

ENERGIE & LEBEN



3 - 2011



Stadtwerke mit eigener Photovoltaikanlage



Energieberater deckt Schwachstellen auf



Heizkosten senken mit Fußbodenheizung



RadioNation spielt beim Altstadtfest auf



Spaß beim  Fahren und Sparen mit **Erdgas**



 **20 JAHRE**
Stadtwerke Blankenburg

Sonderbeilage Ablaufplan Altstadtfest zum Rausnehmen

Inhalt

3 **Ein Jahr Photovoltaikanlage**

Stadtwerke Blankenburg erzeugen Strom

4 **Energieberatung lohnt sich**

Sachverständige decken Schwachstellen auf

5 **Für Neu- und Altbau**

Energieeffiziente Fußbodenheizungen

6/7 **Spaß beim Fahren und Sparen**

Mit dem Erdgasauto jeden Tag zur Arbeit

8 **Stadtwerke informieren**

Gaspreisentwicklung, Technikausstellung

9 **Wir drucken das Stadtwerke-Journal**

Koch-Druck feiert Jubiläum

10 **TAZV informiert**

Besuch, Baustellen, Wasserzähler

11 **Rätsel-Seite/Service**

Rätsel, Gewinner, Jubilare ...
Hotline Strom und Gas, Ansprechpartner, Öffnungszeiten,
Telefonnummern, E-Mail-Anschriften, Impressum

12 **Veranstaltungen**

20 Jahre Stadtwerke beim Altstadtfest

3 Seit einem Jahr 30-kW-Photovoltaikanlage



6/7 Mit dem Erdgasauto auf Sparkurs



9 150 Jahre Drucktradition in Halberstadt



12 Mister Lu tritt beim Altstadtfest auf



Sauberer Strom, sichtbar für jeden!

Stadtwerke betreiben eigene Photovoltaikanlage



Lange Zeit wurde über Solaranlagen für Strom und Wärme geschmunzelt, inzwischen hat sich das Blatt gewendet. Energieanbieter und -verbraucher haben begriffen, dass die alte Energie zu teuer geworden ist. Im vergangenen Jahrzehnt haben sich die Preise für die alten Energieträger immerhin mehr als vervierfacht. Der Preis für Solarstrom hingegen sank in dieser Zeit um etwa 20 Prozent. Die Solarzellenproduktion wurde nahezu verdoppelt.

Nicht nur Verbraucher in und um Blankenburg, egal ob Privatkunde oder Unternehmen, haben sich Photovoltaikanlagen auf die Dächer installieren lassen, sondern auch die Stadtwerke Blankenburg. Als Hauptkomponenten wurden 126 Solarmodule und drei Wechselrichter mit je 9 kW errichtet. Die Anlage wurde am 22. Juni 2010 in Betrieb genommen. Nach einem Jahr spricht Steffen Obst von einem Ergebnis, das über den Erwartungen liegt.

Die Effizienz der 30 kW-Anlage und die Erträge sind vor allem von der Sonne abhängig. „Unsere Erträge befinden sich deutlich über dem Soll-Wert, der bei etwa 26,5 MWh pro Jahr liegt“, so der Energieexperte. „In diesem Jahr haben wir bis Anfang August schon ca. 22,9 MWh erzeugt“.

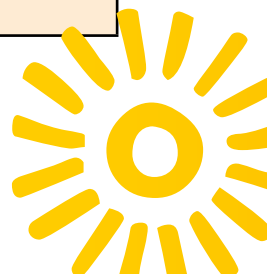
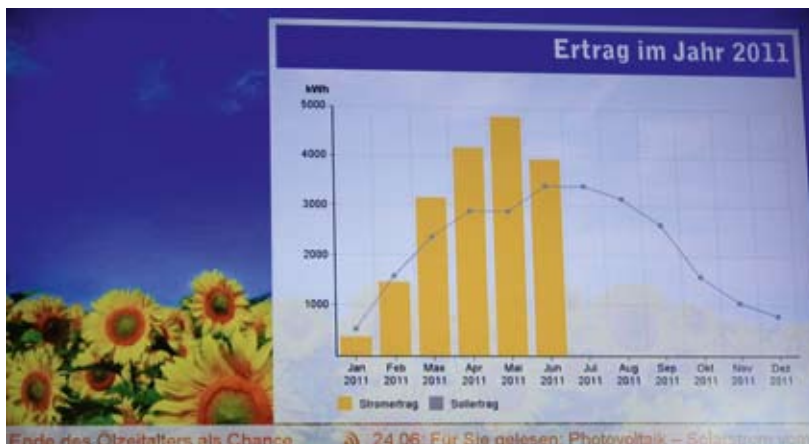
Die erreichten Werte können seit der Inbetriebnahme rund um die Uhr auf einem großen Bildschirm im Empfangsbereich des Kundencenters der Stadtwerke in der Börnecker Straße nachvollzogen werden. Auf dem Solarfox® Display erscheinen für alle sichtbar die Livedaten. Die Anlagenleistung (Tages-, Monats-, Jahres- und Gesamtansicht des Stromertrags) wird in ansprechenden Diagrammen dargestellt. Außerdem wird die CO₂-Einsparung (Vergleich der eingesparten CO₂-Menge mit Öl, Gas und Steinkohle) angezeigt, gibt es Informationen über Photovoltaik, den aktuellen Wetterbericht und eine 3-Tage-Wetterprognose.

Es wurde nicht nur Energie erzeugt, sondern auch CO₂ vermieden. Bis Anfang August ca. 26750 kg. Das entspricht zum Beispiel einer zurückgelegten PKW-Strecke von 133.781 km.

Erneuerbare Energie

„Die Verwendung erneuerbarer Energie, wie zum Beispiel Anlagen zur solaren Warmwasserbereitung (Solarthermie) oder Stromerzeugung (Photovoltaik), wird bei der Energieberatung der Stadtwerke Blankenburg groß geschrieben“, so Steffen Obst, „wir erklären unseren Kunden gern die Technik, geben Tipps zu Komponenten und Installation, helfen bei der Grobplanung und geben Auskunft zu Kosten und Fördermaßnahmen.“

Über die Fördermaßnahmen können Interessenten auch etwas auf den Internetseiten des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (www.bafa.de) und der KfW-Förderbank (www.kfw-foerderbank.de) nachlesen.



Energieberatung durch einen Fachmann lohnt sich



Vor Ort Energieberatung – gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Haushalte wenden drei Viertel ihres Energieverbrauchs für Heizzwecke auf. Da sich in diesem Bereich viel Energie einsparen lässt, wenn Gebäude besser wärmedämmte und mit effizienten Heizsystemen ausgestattet sind, fördert das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) sogenannte „Vor-Ort-Beratungen“, informiert das Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung. Experten können hier darüber beraten, welche energetischen Modernisierungsmaßnahmen für Gebäude sinnvoll und wirtschaftlich sind.

Mit der im Jahre 2008 neu eingeführten Richtlinie über die Förderung der Beratung zur sparsamen und rationellen Energieverwendung in Wohngebäuden vor Ort – Vor-Ort-Beratung – hatte das BMWi die diesbezüglichen Fördermöglichkeiten verbessert.

Dieses erfolgreiche Förderprogramm hat das BMWi nunmehr bis Ende 2014 verlängert. Der Zuschuss für eine Vor-Ort-Beratung beträgt 300 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie 360 Euro für Wohnhäuser mit mindestens drei Wohneinheiten. Bei Einbezug einer zusätzlichen Stromberatung erhöht sich der Zuschuss um 50 Euro. Darüber hinaus können thermografische Untersuchungen und alternativ neuerdings auch Luftdichtigkeitsprüfungen (sogenannter Blower-Door-Test) als Teil der Vor-Ort-Beratung mit jeweils bis zu 100 Euro zusätzlich gefördert werden. Separat durchgeführte Untersuchungen

oder Beratungen werden insoweit nicht mehr unterstützt.

Eine Förderung können natürliche Personen, rechtlich selbständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Wohnungswirtschaft sowie Betriebe des Agrarbereichs, juristische Personen und sonstige Einrichtungen erhalten, die gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgen.

Mieter oder Pächter eines Gebäudes können ebenfalls im Rahmen des Förderprogramms beraten werden, wenn sie die schriftliche Erlaubnis des Eigentümers erhalten haben.

Der Berater hat dies vor Antragstellung zu überprüfen.



Die Förderung beschränkt sich weiterhin auf Gebäude, für die vor dem 31. Dezember 1994 der Bauantrag gestellt bzw. die Bauanzeige erstattet wurde.

Weitere Einzelheiten zu Förderung und Antragstellung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) finden Interessierte unter www.bafa.de.

Fördermittel nutzen

Fördergelder für Modernisierungen gibt es vor allem über die KfW und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Energieberater geben Tipps, welche Programme genutzt werden können. Werden etwa im Rahmen des KfW-Programms „Energieeffizient Sanieren“ energetische Verbesserungen durchgeführt, bedürfen die Maßnahmen der Begleitung durch einen Energieberater. Dafür gibt es aber ebenfalls Geld vom Staat. 50 Prozent der Kosten für die Baubegleitung oder maximal 2.000 Euro steuert die KfW über ihr Programm 431 „Energieeffizient Sanieren - Sonderförderung“ bei.

Energieberater in Blankenburg

Thomas Günther, Rohdenbergstraße 17
Tel. 03944 980242
eMail: IBGuenther@t-online.de

Ulrich Pape, Rübeldänder Straße 15a
Tel. 03944 61893
eMail: PB.Pape@t-online.de

Die „zweite Miete“ überschaubar halten

5

Energieeffiziente Fußbodenheizungen eignen sich auch für die Sanierung im Altbau



Die „zweite Miete“ ist für viele zu einer hohen finanziellen Belastung geworden. Bei diesen Nebenkosten schlagen vor allem Heizung und Warmwasserbereitung zu Buche. Nach Berechnungen der Deutschen Energie-Agentur (dena) machen sie bereits 85 Prozent des Energiebedarfs in Wohngebäuden aus. Viele Eigentümer von Altbauten entschließen sich daher zu einer Wärmedämmung und weiteren baulichen Maßnahmen wie dem Einbau neuer Fenster. Aber oft genug ist auch die Heizung selbst in die Jahre gekommen: Mit modernen Fußbodensystemen lassen sich die Heizkosten dauerhaft reduzieren.

Schnell auf Temperatur

Der Grund für die gute Energiebilanz von Fußbodenheizungen: Da sie den Raum über die gesamte Fläche erwär-

men, benötigen sie eine geringere Vorlauftemperatur des Wassers als konventionelle Heizkörper. Damit sinkt zugleich der Verbrauch der gesamten Anlage. Zugleich sind Systeme wie beispielsweise „VarioKomp“ vom Hersteller Variotherm besonders reaktionsschnell und lassen sich genau regeln. Noch positiver fällt die Energiebilanz aus, wenn die Fußbodenheizung mit regenerativen Energiequellen, zum Beispiel einer Wärmepumpe oder Solaranlage, kombiniert wird.

Montage im Trockenbauverfahren

Die nachträgliche Montage ist in fast allen baulichen Situationen möglich: Mit nur 20 Millimetern Aufbauhöhe ist das System besonders platzsparend. Die vorgefertigten Gipsfaserplatten werden auf dem Boden verlegt und anschlie-

ßend mit den Heizrohren versehen. GEFERTIGT werden die Trockenbauelemente aus baubiologisch geprüften Fermacell-Platten. Dieses Material weist eine sehr gute Wärmeleitfähigkeit auf, ist nicht brennbar und mechanisch stark belastbar – und das trotz seines geringen Eigengewichts.

Auch die gute Schalldämmung des Materials entspricht dem Wunsch nach einem hohen Wohnkomfort. Als Abschluss wird eine spezielle Kompakt-Füllmasse aufgegossen, danach kann direkt der gewünschte Bodenbelag aufgebracht werden. Schon 24 Stunden später ist der Boden wieder begehbar und spendet behagliche Wärme. Unter www.variotherm.at gibt es alle Informationen und Bezugsquellen. djd



Nie mehr kalte Füße: Eine Fußbodenheizung spendet im gesamten Wohnbereich wohlige Wärme.



Eine Fußbodenheizung verteilt die Wärme gleichmäßig über die Fläche im Raum – dadurch entsteht ein gesundes, angenehmes Raumklima. Foto: djd/Variotherm Heizsysteme

Spaß beim Fahren und Sparen



6

Mit dem Erdgasauto jeden Tag zur Arbeit



Sören Lübbe ist seit 2002 IT-Verantwortlicher an der Hochschule Magdeburg – Stendal. Für den Börnecker bedeutet das, Jahr um Jahr, Woche für Woche montags bis freitags mit dem Auto zwischen seinem Heimatort Börnecke und Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt unterwegs zu sein.

Bei täglich rund 160 Kilometern hin und zurück sind so inzwischen über 300.000 km zusammengekommen. Weil die Fahrerei nicht nur Zeit kostet, ab und zu auch etwas stressig ist und ganz schön ins Geld geht, wurde in der Familie überlegt, nach Magdeburg zu ziehen. Doch die Idee war schnell vom Tisch, denn der gebürtige Börnecker lebt gern in seinem Heimatort und seine Frau hat gute Arbeit in Blankenburg. Auch mit dem Gedanken, die Woche über in Magdeburg Quartier zu nehmen und nur am Wochenende nach Hause zu fahren, konnte sich Sören Lübbe nicht anfreunden.

Und so pendelt er nach wie vor Tag für Tag zwischen dem Vorharzstädtchen und der Landeshauptstadt. „Bei den gestiegenen Spritpreisen macht sich das im Portemonnaie noch mehr bemerkbar als vorher“, stellt er fest, „selbst mit einem Dieselfahrzeug fährt man nicht mehr so günstig wie noch vor Jahren.“

Als im Frühjahr eine notwendige Reparatur des Autos anstand, überlegte die Familie, ob sie dafür noch einmal viel Geld ausgeben oder besser ein neues Auto kaufen sollte. „Ich habe mich umgehört und umgeschaut, mit welchem Fahrzeug man als Vielfahrer kostengünstig unterwegs ist und bin dabei auf Erdgasautos gestoßen“, erinnert er sich. Sicher habe er von dieser Alternative schon früher ge-

wusst, aber sich doch nicht näher mit dem Thema befasst.

Nun informierte sich der Börnecker und ließ sich fachkundig beraten. Die Auskünfte, die er bekam und der Wunsch der Familie nach einem schicken, nicht allzu großen und doch geräumigen Auto mit geringem Kraftstoffverbrauch führten alsbald zu einer Entscheidung. Ein Fiat Punto sollte es werden. „Der sieht nicht nur gut aus, sondern entspricht auch sonst unseren Vorstellungen. Ein nachgerüstetes Fahrzeug wäre nicht in Frage gekommen, weil bei dem serienmäßig mit Erdgasantrieb ausgestatteten Auto die Konstruktion durchdachter ist und dadurch zum Beispiel der Kofferraum mehr Stauraum bietet. Nur knapp 5 Prozent Einbuße gibt es gegenüber dem Benzin.“

Am 10. März wurde das Fahrzeug bestellt, nur wenige Wochen später ausgeliefert. Inzwischen ist Sören Lübbe schon seit mehreren Monaten mit dem Punto unterwegs. „Ich würde mich immer wieder so entscheiden“, resümiert er, „und das nicht nur wegen der Einsparungen. Das Auto fährt sich genauso wie ein Benzin, ich spüre keinen Unterschied. Die letzten kleinen Zweifel waren schnell beseitigt.“

Der Fiat Punto ist ein bivalentes Fahrzeug mit einem doppelten Tank. Damit kann er nicht nur mit Erdgas, sondern auch mit Benzin betrieben werden, um eventuelle Versorgungslücken zu überbrücken. „Das automatische Umschalten von Gas auf Benzin geschieht problemlos.“ Genauso wie das Tanken selbst. Das sei übrigens schon fast ein besonderes Erlebnis: „Man muss nicht mehr in der Schlange anstehen. Es ist ein schnelles, leichtes, sicheres,

bequemes und sauberes Tanken. Und es stinkt nicht. Beim Tanken ersetzt eine sogenannte Füllkupplung die bekannte Zapfpistole. Die wird angeschlossen und schnell ist der Gasbehälter gefüllt. Das hätte ich mir so nicht vorgestellt.“ Am beeindruckendsten ist jedoch immer wieder die Anzeige an der Tanksäule: „Immer unter 10 Euro. Schaut man auf die Nachbarsäulen mit den enormen Benzin- und Dieselpreisen, ist das schon enorm.“

„Ich tanke jeweils komplett voll und fahre 300 Kilometer mit einer Füllung“, berichtet Sören Lübbe. Bei seinen täglichen Fahrten findet er Erdgastankstellen „direkt vor der Haustür“. In Magdeburg Herrenkrug nutzt er die neben der Uni und in Blankenburg die stadtwerekeigene Am Hasenwinkel.

Früher mussten rund 300 Euro monatlich nur für Spritkosten eingeplant werden. Mit dem Fiat Punto fährt der Börnecker gerade seinem Ziel entgegen, nur 100 Euro zu verbrauchen.

Beim Sparen unterstützen auch die Stadtwerke Blankenburg. Denn sie fördern die Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges mit einem 500 kg-Gutschein. Auch die Kfz-Steuer fällt wesentlich geringer aus und es gibt Extratarife bei Versicherungen.

„Für Langstrecken- und Vielfahrer rechnet sich die Anschaffung eines Erdgasautos ganz besonders. Und man fährt mit einem guten Gewissen, weil man etwas für die Umwelt tut und nicht nur darüber redet.“

Inzwischen war Familie Lübbe mit dem flotten Flitzer auf Urlaubsreise an der Ostsee. Übrigens mit Fahrrädern auf dem Dachgepäckträger, um am Ziel umwelt- und gesundheitsbewußt unterwegs zu sein.

Förderungen und Service für Erdgasautofahrer

Auf dieser Tour wurden weitere gute Erfahrungen gemacht: Der schicke und großzügig geschnittene Innenraum des Punto läßt auch für die Familie auf großer Tour ein bequemes Fahren zu. Außerdem wird das Tankstellennetz als ausreichend eingeschätzt. Um aber nicht suchen zu müssen, hatten sich die Lübbes extra ein Navi angeschafft, das Erdgastankstellen anzeigt.

Erdgas vorn beim ADAC-Kostenvergleich

Jedes Jahr ermittelt der ADAC, wie günstig alternative Antriebe im Vergleich zu konventionellen sind. Dafür werden alle kostenrelevanten Daten (Anschaffungspreis, Kraftstoffkosten, Wertverlust, Inspektionen, Ersatz von Verschleißteilen, Steuer, Versicherung etc.) einbezogen und die Kosten pro gefahrenem Kilometer innerhalb einer Haltedauer von vier Jahren berechnet.

Das Ergebnis des letzten Vergleichs: Spitzenreiter ist der Erdgas-Zafira 1.6 CNG Turbo Eco Flex von Opel. Für dieses Fahrzeug sind die Kosten pro Kilometer 8 Cent geringer als für den vergleichbaren Benziner, was zu einer Ersparnis von bis zu 1.200 Euro bei einer Laufleistung von 15.000 Kilometern führt. Den zweiten Platz erreichte der Erdgas-Passat 1.4 TSI Eco Fuel Trendline von Volkswagen mit um 6 Cent geringeren Kilometerkosten gegenüber dem gleichwertigen Benzinmodell.

Gut verbunden

Alle Fragen rund um das Thema Erdgas als Kraftstoff beantwortet die neue Infoline Erdgasfahrzeuge unter Tel. 01802 234500 (0,06 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunk maximal 0,60 Euro/Anruf). Die Infoline ist täglich von 8 bis 20 Uhr geschaltet und informiert über Tankstellen, Fahrzeugmodelle, Wirtschaftlichkeit und vieles mehr.

Wegweiser Erdgastankstellen

Wer mit seinem Erdgasauto eine Urlaubsreise in Europa plant, ist mit dem Wegweiser Erdgastankstellen gut beraten. Die neue Ausgabe enthält neben Zapfsäulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auch Erdgastankstellen in Liechtenstein, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg – insgesamt sind mehr als 1.200 Adressen inklusive Anfahrtsplänen verzeichnet. Der Wegweiser kann online über www.gas24.de bezogen werden. Der Preis beträgt 12 Euro inkl. MwSt. und Versand.

Eine gute Übersicht über Erdgastankstellen in der Bundesrepublik bietet der Erdgastankstellen-Atlas Deutschland 2010/2011. Die aktuelle Ausgabe enthält 888 bestehende und geplante Tankstellen mit gut lesbaren Anfahrtskizzen. Im intelligenten Autobahn Routing sind außerdem alle 380 autobahnnahe Erdgastankstellen verzeichnet. Erstmals enthält der Atlas auch Erdgastankstellen in anderen europäischen Ländern. Den Atlas gibt es für 7,50 Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand unter www.gibgas.de.

Förderung

Die Stadtwerke Blankenburg fördern den Kauf eines Erdgasfahrzeuges mit einem Tankgutschein in Höhe von 500 Kilogramm Erdgas. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch eines Kleinwagens von 6,5 kg/100 km können Sie damit circa 8.000 Kilometer kostenlos fahren. Das Förderprogramm gilt für jeden Kunden, der ein Erdgas-Neufahrzeug im Erdgas-Versorgungsgebiet der Stadtwerke Blankenburg anmeldet. Voraussetzung für die Förderung ist ebenfalls die Anbringung eines von den Stadtwerken bereitgestellten Erdgas-Aufklebers. Das Tankguthaben kann innerhalb eines Jahres an der Tankstelle der Stadtwerke Im Hasenwinkel in Blankenburg eingelöst werden.

Viele Versicherungsunternehmen bieten zudem spezielle Tarife an. Auch steuerlich lohnt sich die Entscheidung: Halter von Erdgasautos profitieren vom günstigen Kfz-Steuersatz für Ottomotoren.

Ansprechpartner

Ausführliche Informationen und eine persönliche Beratung zu allen Fragen, welche Erdgasfahrzeuge betreffen, bekommen Sie bei den Stadtwerken Blankenburg.

Steffen Obst
Telefon 03944 900141
Telefax 03944 900190
s.obst@sw-blankenburg.de



Stadtwerke zu aktuellen Themen

8

Einige Worte zur Gaspreisentwicklung



Nachdem die Stadtwerke Blankenburg im April 2009, im August 2009 und im Januar 2011 die Gaspreise um insgesamt 1,39 Ct/kWh netto gesenkt haben, sind sie nun nach knapp zweieinhalb Jahren zum 1. September 2011 wieder zu einer Preiserhöhung gezwungen. Diese wird 0,50 Ct/kWh netto (0,595 Ct/kWh brutto – inkl. MwSt.) betragen.

Ursache dafür ist, dass unsere Bezugskosten seit Januar erheblich gestiegen sind und im Laufe des Jahres vorerst nicht wesentlich fallen sollen.

Da in einem solide wirtschaftlichem Unternehmen die Kosten immer durch die Erlöse gedeckt sein müssen, lässt sich eine Anpassung der Erlöse an steigende Kosten nicht vermeiden. Natürlich wird immer zuerst geprüft, ob die Erhöhung von Bezugskosten durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden kann.

Leider beträgt der Anteil der von uns bedingt beeinflussbaren internen Kosten nur etwa 7 Prozent an den Gesamtkosten, so dass die Einsparmöglichkeiten sehr gering sind. Die Einsparungen dürfen auch nicht dazu führen, dass der Geschäftsbetrieb gefährdet wird, etwa, weil wir dann gesetzlichen Anforderungen nicht mehr nachkommen können. Letztlich sind die Bezugskostensteigerungen so erheblich, dass der überwiegende Teil auf die Kundenpreise umgelegt werden muss. Deshalb ist nach den Preissenkungen von insgesamt 20 Prozent in den letzten zweieinhalb Jahren nun eine Preiserhöhung von allerdings nur 10 Prozent erforderlich.

Die Weltmärkte für Öl und Gas sind zurzeit sehr unruhig und eine genaue Entwicklung vorherzusagen ist schwierig. Aber vielleicht geht der Trend ja bald wieder in Richtung einer Preissenkung. Das wäre uns genauso angenehm wie Ihnen als Kunden.

Für einen Kunden mit 15.000 kWh Jahresabnahme im Grundversorgungstarif ergeben sich durch die Preiserhöhung in 2011 Mehrausgaben von 89,25 Euro. Dafür bieten wir die Sicherheit, dass sich keiner unserer Kunden zwangsweise einen neuen Lieferanten suchen muss, wie es letztens den Kunden eines anderen Gasversorgers passiert ist.



Ausstellung von Technik der Energiewirtschaft

Die Stadtwerke Blankenburg präsentieren im Foyer des Verwaltungsgebäudes in der Börnecker Straße eine Dauerausstellung zum Thema „Technik der Energiewirtschaft - Damals und Heute“.

Mit dieser Präsentation soll den Kunden die Entwicklung der Messtechnik in der Energiewirtschaft von den Anfängen bis in die Gegenwart näher gebracht werden.

Gezeigt werden historische Gaszähler, Schaltuhren, Stromzähler, Messgeräte und Installationsmaterial. Zu sehen ist zum Beispiel ein Quecksilbermotorzähler vom Hersteller Chamberlain & Hookham, Birmingham, aus dem Jahr 1896, der zur Messung von Gleichstrom verwendet wurde. Weiterhin ausgestellt ist ein elektrolytischer Coulombzähler oder auch EDISON-Zähler genannt, vom Hersteller Schott u. Gen., Jena, wie er um das Jahr 1910 hergestellt wurde.

Die Palette der Ausstellungsstücke reicht weiter über einen Gaszähler von 1912, einen Strommesser von 1930, einen Frequenzmesser um 1950 sowie einen Elektrozähler aus dem Jahr 1960 von der Firma AEG bis zur modernen Messtechnik von heute.

Mit originaler Mess- und Gerätetechnik wird zudem der aktuelle Stand der Hausanschlussinstallation für Strom und Gas gezeigt.

Tradition verpflichtet, Zukunft auch

KOCH-DRUCK feiert



150 Jahre **Drucktradition**

1861 – 2011



Seit 2004 wird das vierteljährlich erscheinende Journal der Stadtwerke Blankenburg „Energie und Leben“ in der Halberstädter Druckerei KOCH-DRUCK gestaltet und gedruckt. Das Unternehmen blickt in diesem Jahr auf eine 150-jährige Tradition zurück. Diese war Anlass, bei einem Sommerfest gemeinsam mit über 200 Gästen zurückzuschauen, in die Zukunft zu blicken und zu feiern.

Für die Geschäftsführerin der Stadtwerke Blankenburg, Evelyn Stolze und Steffen Obst, war der Tag Anlaß, Andreas und Martina Koch zum Jubiläum zu gratulieren, für die seit Jahren gute Zusammenarbeit zu danken und sich für eine weiterhin kontinuierliche qualitätsvolle Fertigung des Journals auszusprechen.

Neben einem Ausflug in die Halberstädter Druckgeschichte mit dem Schauspieler Arnold Hofheinz als Johann Gutenberg erlebten die Besucher eine Gautschzeremonie, ein seit Jahrhunderten gepflegter Buchdruckerbrauch. Eine Ausstellung präsentierte ihnen Bücher und andere Druckwerke sowie weitere geschichtliche Zeugnisse aus den vergangenen 15 Jahrzehnten. Zudem konnten die Gäste mit Muskelkraft bewegte Drucktigel und andere historische Druckmaschinen bestaunen und sich einen Ablaßbrief drucken lassen. Die Besucher bekamen bei Führungen durch die Produktionsräume und -hallen einen Einblick in die Arbeitsweise eines modernen Mediendienstleisters und die breit gefächerte Produktpalette der Druckerei.

An dem Tag erschien auch eine 120seitige reich bebilderte Chronik „Wer rastet, rostet.“, in dem die Geschichte der Druckerei nachzulesen ist.

Das Motto „Wer rastet, rostet.“ integrierte Hermann Meyer nicht nur in das Firmenlogo seiner 1861 in Halberstadt gegründeten Buchdruckerei. Er lebte es und brachte es durch Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Beharrlichkeit und Optimismus sehr weit. Wie einen Staffelnstab wurde die Lebensweisheit und -erfahrung des erfolgreichen Geschäftsmannes an die Nachfahren und Nachfolger weitergereicht. Sein Sohn Julius, vom Charakter dem Vater gleich, führte das Unternehmen zur Blüte. Unter seiner Leitung wuchs in der Innenstadt eine modern ausgerüstete, leistungsstarke Druckerei mit über 140 Mitarbeitern. Gemeinsam mit seinem Schwiegersohn Hermann Blach sorgte er dafür, dass das Erbe die schwierige Zeit des 1. Weltkrieges und der Inflation überstand. Beide erlebten nicht, als das jüdische Besitztum durch Zwangsverkauf in den 1930-er Jahren in fremde Hände fiel und die letzten Mitglieder ihrer Familie Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft wurden.

Dem neuen Eigentümer Richard Schmidt blieb zehn Jahre später nach der Bombardierung Halberstadts am 8. April 1945 von dem großen Firmenkomples nur ein Trümmerhaufen übrig. Er führte in einer kleinen Werkstatt in Hoym den Betrieb fort und kehrte nach wenigen Jahren in die Domstadt zurück.

Für Wolfgang Koch war es der erste Schritt zur eigenen Firma, als die Witwe Nora Schmidt ihn 1956 als Geschäftsführer einstellte. Seinem Fleiß und seiner Geschäftstüchtigkeit war es zu verdanken, dass das kleine private Unternehmen trotz der vielen Probleme sozialistischer Mangelwirtschaft stetig wuchs und mit Produkten von hoher Qualität überzeugte. Mit dem Erfahrungsschatz und engagierten Mitarbeitern gelang 1990 der Sprung von der Plan- in die Marktwirtschaft.

Den Staffelnstab übernahm zum Jahresbeginn 1995 sein Sohn Andreas Koch, dessen modernes Satzstudio „print service“ bereits mehrere Jahre eng mit der Firma seines Vaters zusammenarbeitete. KOCH-DRUCK errichtete drei Jahre später ein großes und modern ausgestattetes Druckzentrum, welches 2001 erweitert wurde.

Das Unternehmen hat sich schnell zu einem bundesweit tätigen Mediendienstleister entwickelt. Mit einem Team von 28 Mitarbeitern, einer breit gefächerten Produktpalette, einer guten Auftragslage und vielen Ideen blicken Andreas und Martina Koch zuversichtlich in die Zukunft.

„Tradition verpflichtet, Zukunft auch“ sagte Andreas Koch anlässlich der Feierlichkeiten und erinnerte an das Motto des Gründers „Wer rastet, rostet.“ Dieses habe Hermann Meyer und seine Nachfolger 150 Jahre lang vorangetrieben. Deshalb behalte es auch in Zukunft seine Gültigkeit.



Besuch im TAZV

Der 57. Tag der Kläranlagennachbarschaft Nr. 1 Bereich Oschersleben der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. fand am 28. Juni im TAZV Blankenburg statt. Hierbei trafen sich zahlreiche Abwassermeister der Entsorgungsbetriebe der Region zu einem Erfahrungsaustausch. Neben der Besichtigung des Gruppenkläranlage Blankenburg und der Vererdungsanlage des TAZV wurde über das Thema Korrosion und Geruch in Kanalnetzen referiert. In diesem Rahmen war das besondere Highlight der Besuch von Frau Dr. Ute Urban von der Hochschule Harz, die ihre wissenschaftliche Untersuchung zur Belüftung von Abwasserdruckleitungen vorstellte.



Entwarnung – kein EHEC im Trinkwasser

Mit der Presseinformation Nr. 33/2011 hat das Umwelt Bundesamt bekannt gegeben, dass eine Gefahr durch den EHEC-Ausbruchstamm im Trinkwasser ausgeschlossen werden kann. Generell kommen Darmbakterien in größeren Wasserversorgungen mit täglicher biologischer Überwachung, wie die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, von welcher der TAZV Blankenburg das Trinkwasser bezieht, darstellt; so gut wie nie vor. Das Trinkwasser kann also nach wie vor bedenkenlos genossen werden.

Quelle: www.umweltbundesamt.de

Baumaßnahmen

Die Erneuerung des Schmutz- und Niederschlagswasserkanals im Fliederweg ist Ende August abgeschlossen worden. Der erste Bauabschnitt der Gemeinschaftsmaßnahme mit den Stadtwerken in der Mühlenstraße, bei der Gas- und Trinkwasserleitungen neu verlegt wurden, wurde bereits in Betrieb genommen. Der zweite Bauabschnitt von der Oststraße zum Siedlungsweg wird voraussichtlich Ende September beendet sein.

Dimensionierung der Wasserzähler im TAZV

Die Dimensionierung der installierten

Wasserzähler beruht auf wissenschaftlichen Maßstäben und Erfahrungswerten. Hierfür werden die allgemeinen Regeln der Technik (DIN 1988-Teil 3 und DVGW-Arbeitsblatt W 406) als Grundlage herangezogen.

Die Haushalte im Verbandsgebiet sind fast ausschließlich mit Wasserzählern der Größe Qn 2,5 m³/h ausgestattet, was der benötigten Durchflussstärke entspricht. Im Übrigen stellt der Verband bei den turnusmäßigen Zählerwechseln nach und nach vollständig auf Ringkolbenzähler um, sofern diese nicht ohnehin schon vorhanden sind. Damit wird eine sehr genaue Messung gewährleistet.

Trink- und Abwasserzweckverband Blankenburg und Umgebung · Westerhäuser Landstraße 13 · 38889 Blankenburg (Harz)

Ihre Ansprechpartner im Verband

Zentrale: Tel. : 03944 9011-0
Fax: 03944 9011-23
Internet: www.tazv-blankenburg.de
E-Mail: info@tazv-blankenburg.de

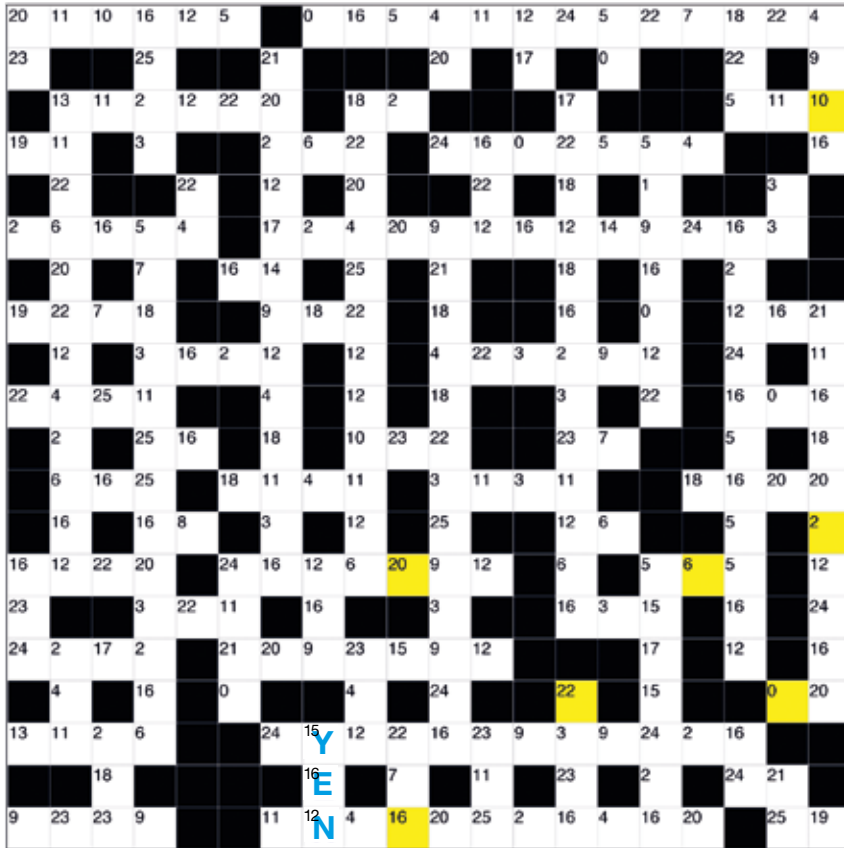
Sprechzeiten

Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr
Entsorgungsfirma Hirsch Tel. 03944 63262

Bereitschaftsdienste:

Abwasser: 03944 9011-33
Mobiltel.: 0160 7181192
Trinkwasser: 03944 9011-34
Mobiltel.: 0171 4127765

Zahlenrätsel



0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25



Badespaß für alle in Blankenburg.



Das Lösungswort bitte bis zum ... an die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Börnecker Straße 6 senden.
Zu gewinnen sind Warengutscheine im Wert von 50, 35 und 25 Euro.
Einzulösen bei der Firma Elektro-Troeter, Tränkestr. 11 in Blankenburg (Harz).

Gewinner beim Rätsel in der Ausgabe 02/2011
Das Lösungswort lautete:
ERDGAS

- Preise haben gewonnen:
- Preis: Günter Glanz, Blankenburg
 - Preis: Harald Riel, Blankenburg
 - Preis: Jürgen Sprögel, Blankenburg OT Derenburg

Die Stadtwerke Blankenburg sagen den Gewinnern herzlichen Glückwunsch.



IMPRESSUM

Kundeninformation der Stadtwerke Blankenburg GmbH
Erscheinen: Vier mal im Jahr • Auflage: 11.870 Exemplare

Herausgeber

Stadtwerke Blankenburg GmbH • Börnecker Straße 6, 38889 Blankenburg (Harz)
Geschäftsführerin: Dipl. Ing. oec. Evelyn Stolze
Telefon: 03944 9001-0 • Telefax: 03944 9001-90
E-Mail: technik@sw-blankenburg.de, kundencenter@sw-blankenburg.de
Internet: www.sw-blankenburg.de

Redaktion

Gerald Eggert (verantwortlich) • Ernst-Haeckel-Str. 37 • 38820 Halberstadt
Telefon 03941 25063 • E-Mail: gerald.eggert@t-online.de

Layout, Druck, Gesamtherstellung

KOCH-DRUCK, Halberstadt • Am Sülzegraben 28 • 38820 Halberstadt
Tel. 03941 6900-0 • Fax 6900-10 • E-Mail: info@koch-druck.de • Titelbild: www.Fotolia.com

Rechtliche Hinweise

Die Redaktion ist für die Gleichstellung von Mann und Frau. Bei Verwendung der männlichen oder weiblichen Form gilt immer auch die entsprechende andere geschlechtliche Form. Alle Informationen in diesem Journal wurden sorgfältig recherchiert. Sie ersetzen aber nicht spezielle Beratungen und Auskünfte. Redaktion und Herausgeber garantieren nicht für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit. Insbesondere haften sie nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung oder Nichtverwendung dieser Informationen ergeben. Die reformierte deutsche Rechtschreibung wird in der Form angewendet, die von den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen am 16. Dezember 1998 in Frankfurt beschlossen und ab dem 1. August 1999 umgesetzt wurde. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren ist ausschließlich zu privatem, nichtkommerziellem Gebrauch gestattet. Die Inhalte dürfen nicht verändert und ohne schriftliche Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber genutzt werden. Dieses gilt auch für die Reproduktion, Speicherung oder Versenden von Inhalten. Es werden Marken und geschäftliche Bezeichnungen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen und die Rechte der Besitzer dieser Marken und Warenzeichen werden anerkannt.

Leserbriefe

Leserbriefe sind erwünscht. Sie müssen den vollständigen Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Daten werden vertraulich behandelt und auf Wunsch wieder gelöscht. Der Absender jeglicher Korrespondenz mit der Redaktion ist vollständig verantwortlich für den Inhalt und die darin gegebenen Informationen, einschließlich deren Wahrheitsgehalt und Genauigkeit. Der Abdruck wird nicht garantiert. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bilder und Dokument werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist.

Kontakt

Zentrale 03944 9001-0
Telefax 03944 9001-90
Kundencenter 03944 9001-16
E-Mail: kundencenter@sw-blankenburg.de

Verkaufsabrechnung 03944 9001-32
Gewerbekunden 03944 9001-41
Technik 03944 9001-51
E-Mail: technik@sw-blankenburg.de

Öffnungszeiten

Montag 7.30–16.00 Uhr
Dienstag 7.30–18.00 Uhr
Mittwoch 7.30–16.00 Uhr
Donnerstag 7.30–16.45 Uhr
Freitag 7.30–12.00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr
Mittwoch 8.30–12.00 Uhr
Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–16.30 Uhr
Freitag 8.30–10.00 Uhr

Notruf

bei Störungen außerhalb der Dienstzeit

Strom/Gas 0175 5742710

Ihre Ansprechpartner im TAZV

Zentrale 03944 9011-0
Telefax 03944 9011-23
Bereitschaftsdienst Abwasser
03944 9011-33; Mobiltel. 0160 7181192

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
03944 9011-34; Mobiltel. 0171 4127765
www.tazv-blankenburg.de • info@tazv-blankenburg.de

Wir feiern 20 Jahre Stadtwerke Blankenburg auf dem Tummelplatz



Musik zum Tanzen

Die größten Hits der 50er und 60er sind und bleiben unvergessen. Mit „Candy Sweet“, das sind Miss Diane und Frauenschwarm Rick, bringen die beiden die Zeit der Petticoats, der coolen Lederjacken und Schmalztollen auf die Bühne zurück.

Magier Mister Lu verzaubert Sie

Wer nicht an Illusionen glaubt, sollte die wahre Magie des Mister Lu erleben. Wer seine Show einmal gesehen hat, ist von ihr nicht nur fasziniert, sondern total begeistert. Show, Entertainment und beste Musik vereinen sich in einem Programm der Superlative. Über 50 Illusionen hat der Meister in seinem Repertoire. Was davon beim Altstadtfest zu sehen sein wird, soll noch nicht verraten werden. Lassen Sie sich einfach verzaubern von Mister Lu und seiner Welt der Illusionen.

Stimmungsmacher

Der Fanfarenzug Powerbrass Goslar-Sudmerberg wurde 1965 gegründet. In seiner Entwicklung vervollkommnete er das Repertoire und landete mit Musikstücken wie Brasil, Conganchero oder Tiger-Rag einige Stimmungsmacher. Zudem wurden sogenannte Cadences eingeführt. Das sind Trommelstücke, die musikalische Unterbrechungen bei den Umzügen überbrücken. 2005 startete der Fanfarenzug mit dem heutigen Namen neu durch. 2007 konnte er sich bei der Landesmeisterschaft in Lindau für die Deutsche Meisterschaft in Plön qualifizieren holte eine Goldmedaille. Beim Altstadtfest wird Powerbrass Sudmerberg mit seinem reichhaltigen Repertoire für tolle Stimmung sorgen.

20 Jahre Stadtwerke Blankenburg

Die Stadtwerke Blankenburg feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehens. Das Jubiläum ist dem Unternehmen Anlaß, insbesondere mit ihren Kunden aus dem Versorgungsgebiet zu feiern. Das soll diesmal beim Altstadtfest geschehen. Am Sonntag 28. August, lädt das städtische Versorgungsunternehmen unter dem Motto „20 Jahre Stadtwerke Blankenburg“ auf den Tummelplatz ein. Von 11.00 Uhr bis 18 Uhr können die Besucher dort ein buntes Unterhaltungsprogramm mit einigen Höhepunkten erleben.

11.00 - 11.30 Uhr

Powerbrass Sudmerberg mit Blasmusik

11.30 - 11.40 Uhr

Offizielle Eröffnung durch die Geschäftsführerin der Stadtwerke

11.40 - 12.10 Uhr

Powerbrass Sudmerberg mit Blasmusik

12.10 - 12.30 Uhr

MR.LU Magic Show

12.30 - 13.00 Uhr

Powerbrass Sudmerberg mit Blasmusik

13.00 - 13.15 Uhr

Stadtwerke Aktion Fahrrad Spiel

13.15 - 13.45 Uhr

„Candy Sweet“ mit intern. Pop

13.45 - 14.00 Uhr

MR.LU Magic Show

14.00 - 14.15 Uhr

Stadtwerke Aktion Quiz

14.15 - 14.40 Uhr

Line Dancer

14.40 - 15.00 Uhr

Tenor mit „Bella Italia“

ca. 15.00 Uhr

amerikanische Versteigerung E-Bike

15.15 - 15.45 Uhr

„Candy Sweet“ mit Hits der 50er Jahre

15.45 - 16.15 Uhr

Gospelchor Gymnasium am Thie

16.15 - 16.45 Uhr

Tenor mit Klassik

16.45 - 17.15 Uhr

Kampfsport Anderfuhr

17.15 - 17.30 Uhr

Stadtwerke Aktion Glücksrad

17.30 - 18.00 Uhr

„Candy Sweet“ mit Schlagern

18.00 - 18.10 Uhr

MR. Lu Moderation

Thema Elektromobilität

Elektronen im Motor
Speed Pedelec PG Pace Deluxe

Technische Details:
Maximale Motorleistung 250 W
Motorleistung 250 W
Maximale Geschwindigkeit 25 km/h
Maximale Reichweite 50 km
Maximale Akkulaufzeit 120 km
Maximale Akkukapazität 12 Ah
Maximale Akkuleistung 120 Wh
Maximale Akkuleistung 120 Wh

Merkmale:
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W

Leistungsmerkmale:
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W
- Motorleistung 250 W



In und vor einem Zelt der Stadtwerke bekommen die Besucher viele Informationen zum Thema Elektromobilität (Fahrrad und Auto). Aussteller und Mitsponsor für den Hauptpreis bei der Versteigerung ist der Fahrradladen Rat-und-Tat in Blankenburg, Karl-Zerbst-Straße. Herr Lück bringt mehrere E-Bikes zur Vorführung mit auf den Tummelplatz. Zwei Pedelecs für die Ausstellung kommen von den Stadtwerken.

Neben Information, Spiel, Spaß und Unterhaltung findet auch als Höhepunkt des Tages eine amerikanische Versteigerung statt.

Bei dieser amerikanischen Versteigerung Rückwärts geht es um ein hochwertiges Elektrofahrzeug (Falter E-Pedelec P 7.0 24V/10AH, TransX Motor mit einer 7-Gang-Nabenschaltung, Damen in der Rh 47cm, UVP 1.549 Euro)

